

## Gemeinde feiert 50. Geburtstag ihrer Kirche

**MORINGEN.** Die Vorbereitungen für das Kirchweihfest der katholischen Kirchengemeinde Moringen am Sonntag, 23. August, laufen auf vollen Touren. Gefeiert wird das 50-jährige Bestehen des Gotteshauses.

Das Fest wird um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der frisch renovierten Kirche beginnen. Anschließend wird rund um die Kirche gefeiert. Spanferkel und Cocktails werden angeboten. Für die jungen Besucher wird Zauberer Joachim Heise eine Magic-Tier-Illusions-Show zeigen.

Die 50-jährige Geschichte der Kirche wird in einer Ausstellung nachgezeichnet. Die Erlöse des Tages fließen in die Renovierung der Kirche. (zsv)

## Verwaltung ist Freitag zu

**KATLENBURG-LINDAU.** Die Gemeindeverwaltung Katlenburg-Lindau sowie der Bauhof sind am Freitag, 21. August, geschlossen. Der Grund dafür ist eine Betriebsveranstaltung, teilt Bürgermeister Uwe Ahrens mit. (ajo)

## Brenntage: Hettensen stimmt heute ab

**HETTENSEN.** Die Einwohner der Hardegser Ortschaft Hettensen haben heute von 19 bis 21 Uhr die Möglichkeit, sich im Dorfgemeinschaftshaus an der Bürgerbefragung zum Thema Brenntagsregelung zu beteiligen. In unserem gestrigen Artikel zu dem Thema hatten wir dies versehentlich nicht mitgeteilt. (nik)

## Wettkampf um den Dorfpokal

**BEHRENSEN.** Der Schützenverein Behrensen gibt bekannt, dass am Donnerstag, 20. August, von 19 bis 22 Uhr und am Freitag, 21. August, von 19 bis 21 Uhr, die Einwohner der Moringer Ortschaft am Dorfpokalschießen im Schützenhaus teilnehmen können.

Die Siegerehrung wird am Freitag direkt nach dem Ende des Schießwettkampfes stattfinden. (nik)



Vor der renovierten Sohnrey-Hütte: Der MGV Sängerknaben mit Dr. Gerd Busse (zweite Reihe links), Ortsbürgermeisterin Waltraut Vaupel (Mitte) sowie (vorne von rechts) Marianne Carstaedt, deren Vater der Pate des berühmten Heimatdichters war, Hubertus Menke, Vorsitzender der Sohnrey-Gesellschaft und Sohnrey-Urenkel Marcus Schwering-Sohnrey. Fotos: Eriksen

# Renovierte Hütte zum 150.

MGV Nienhagen feiert Geburtstag seines Chorgründers Heinrich Sohnrey

VON ANNE-LIESE ERIKSEN

**NIENHAGEN.** Kaiserwetter krönte die Veranstaltungen im Weperdorf Nienhagen zu Ehren von Heinrich Sohnrey, dessen Geburtstag sich am 19. Juni zum 150. Mal gejhrt hatte. Sohnrey trat 1879 20-jährig seine erste Stelle als Dorfschullehrer in Nienhagen an. Als er am 26. Januar 1948 starb, durfte er die Titel Professor Dr. Dr. h. c. (ehrenhalber) führen.

Über 100 Besucher zählte Pastor Dirk Grundmann nach seinem Gottesdienst anlässlich des Sohnrey-Tages im Garten hinter dem Dorfgemeinschaftshaus, der ehemaligen Schule. Ausgehend vom Jubilar, dem er eine Vorbildfunktion bis heute bescheinigte, nannte Grundmann weitere Beispiele dafür, dass jeder etwas bewirken, etwas verändern könne. Grundmann, Günter Stöfer und Eberhard Vaupel gestalteten gemeinsam die musikalische Seite des Gottesdienstes.

Danach ging es per Trecker gespannt zur Wiedereinweihung der Sohnrey-Warte, auch Sohnrey-Hütte genannt. Sie steht auf dem Balos, mit



Schunkeln im Grünen: Das plattdeutsche Heimatlied Nr. 19 von Gustav Ellermeyer kam bei den Gästen gut an.

379 Metern der höchste Punkt im Naturschutzgebiet Weper.

2007 musste die Schutzhütte aus Sicherheitsgründen gesperrt werden, ging aus der Ansprache von Bürgermeister Hartmut Schnabel hervor. Für die Restaurierung wurden 300 Arbeitsstunden des städtischen Bauhofes und 3000 Euro investiert. Das Material für die umlaufende Attika spendete die Dachdeckerfirma Henkel aus Moringen.

Der fromme Wunsch von Schnabel, die Schutzhütte möge pfleglich behandelt wer-

den, kam zu spät. Vandalen haben schon eine Tischecke in der Hütte abgeschlagen und eine Wand beschmiert.

Ortsbürgermeisterin Waltraut Vaupel wies darauf hin, dass Sohnrey nicht nur Lehrer, sondern auch Heimatdichter, Volkskundler und Sozialreformer gewesen ist. Sie erwähnte auch den Sohnrey-Gedenkstein, den der MGV Nienhagen 2005 anlässlich seines 125-jährigen Bestehens in der Ortsmitte errichtete. Diesen Stein zierte seit Kurzem ein Relief des Chorgründers.

## Trauer um Ehrenbürger Gerhard Bohne

**KATLENBURG.** Katlenburg-Lindau trauert um einen der verdientesten Kommunalpolitiker und engagiertesten Bürger, den die Gemeinde in den vergangenen Jahrzehnten gehabt hat. Der Ehrenbürger und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Gerhard Bohne, ist nach langer Krankheit im Alter von 77 Jahren gestorben.

Der Christdemokrat, dessen politischer Werdegang 1968 begann, war von seinem Einsatz für die Allgemeinheit eine herausragende und schillernde Persönlichkeit. Doch das Rampenlicht war nicht sein Metier. Für Bohne, der eher bescheiden auftrat, stand immer die Sache im Vordergrund, nicht seine Person. Sein Rat und seine Ideen waren stets gefragt, sein Wort hatte Gewicht, seine Redebeiträge waren richtungsweisend.



Gerhard Bohne

Der Verstorbene, der in jungen Jahren neben Nationaltorwart Rolf Hermann zu den Katlenburger Handballgrößen des TSV-Oberligateams zählte, war ein Mann des Volkes mit großer Bodenhaftigkeit, der sich stets der Unterstützung seiner Frau Anne sicher sein konnte.

In seiner Partei und bei vielen anderen war Bohne ein gefragter und beliebter Mann. 17 Jahre bestimmte er als Ortsbürgermeister die Geschicke in seinem Heimatort Katlenburg, gehörte von 1974 bis 2006 dem Gemeinderat als Fraktionschef und lange Jahre als stellvertretender Bürgermeister an. Außerdem war Bohne 27 Jahre im Northeimer Kreistag und in weiteren Funktionen engagiert. (ajo)

# Neue Krippe nimmt Gestalt an

Evangelischer Kindergarten Hardeggen wird durch einen Neubau erweitert

**HARDEGGEN.** Die Bauarbeiten für die neue Krippengruppe am evangelischen Kindergarten Hardeggen haben begonnen. Auf dem von der alten Burgmauer begrenzten Grundstück entstehen auf einer Fläche von 150 Quadratmetern ein moderner Neubau als Flachdachkonstruktion, der mit dem alten Kindergartengebäude verbunden sein wird.

Neben einem Gruppenraum, einem Bad, einer Garderobe und einem Ruheraum für 15 Kinder wird das neue Gebäude auch über einen Raum verfügen, der während der Eingewöhnungsphase für die Krippenkinder von den Eltern genutzt werden kann.

## Krippe arbeitet schon

Für sechs Krippenkinder hat diese Eingewöhnungsphase schon begonnen, obwohl



An der Baustelle: Pastor Daniel Konnerth (von links), Architekt Jan Albrecht und Kindergartenleiterin Birgit Warnecke mit einem Modell des erweiterten Kindergartens. Foto: Mönkemeyer

die Einweihung der neuen Krippengruppe erst für Mitte Januar geplant ist. Untergebracht ist die kleine Gruppe im evangelischen Gemeinde-

haus, wo andere Gemeindegruppen derzeit zu Gunsten der Krippenkinder ihre Aktivitäten einschränken.

„Wir freuen uns über die

tragen 315 000 Euro. 195 000 Euro für die reinen Baukosten sowie weitere 23 000 für die Einrichtung werden von Bund und Land übernommen. (nik)